

Hund und Referendariat

Beitrag von „emma“ vom 14. August 2004 12:29

Vielen Dank erstmal für euere Antworten:)

Besonders gefreut hat mich, dass kein einziger blöder Spruch kam!

Ihr sprecht genau die Punkte an, über die ich mit auch schon viele Gedanken gemacht habe.

Auch über einen älteren Hund hab ich schon nachgedacht, hier sehe ich aber das weitaus größere Problem, da man bei einem älteren Tier selten die Vorgeschichte kennt und noch weniger auf die Entwicklung einwirken kann. Ausserdem leiden grade Hunde aus dem Tierheim besonders häufig unter Trennungsängsten, was ja nicht verwunderlich ist.

@ Vanessa: Ich möchte mit dem Hund auf jeden Fall arbeiten, entweder in Richtung Agility oder, was aber mit kaum machbaren Zeitaufwand verbunden ist, eine Ausbildung zum Rettungshund.

Ich werde auf jeden Fall gut drüber nachdenken, wobei ich das eigentlich schon seit ca. 1 Jahr tue.

Das größte Problem sehe ich darin, im Ref irgendwo hinziehen zu müssen. Habe zwar gehört, dass man begründen kann, warum man eine Ortsbindung hat und das auch in Bayern berücksichtigt wird, aber ich traue dem nicht.

Gute Gründe hier bleiben zu wollen hätte ich schon; mein Papa ist 70 und wurde von 2 Monaten an der Hüfte operiert (dadurch 35% behindert), die andere kommt nächstes Jahr dran... Meine Mum fährt nicht mehr Auto und die beiden wären echt froh, wenn ich in der Nähe bleiben könnte wg. einkaufen und überhaupt.

Wenn manche sogar pflegebedürftige Großeltern erfinden, kein Vorwurf, hab ich schon manchmal die kleine Hoffnung, dass ich hier bleiben kann.

Was natürlich auch für die Hundplanung nicht schlecht wäre!!

So, jetzt hab ich euch genug gelangweilt, ein wunderschönes Wochenende, trotz Regen.

PS: Kann mir vielleicht noch jemand bisschen genauer Auskunft geben zum Ref?

Hat man jedentag Schule?

Wie lange ist ein Seminartag?

DANKE!